

Tore:

0:1 33. Minute: Sereetz

0:2 ?? Minute: Sereetz

1:2 56. Minute: Leu (Savcenko)

Zum Spiel

Nach dem glücklosen 0:3 gegen Spitzenreiter SV Cismar stand mit dem Sereetzer SV der nächste Prüfstein auf unserem Terminkalender. Sereetz belegt mit 9 Punkten den 3. Tabellenplatz und ist damit unser direkter Konkurrent auf dem Weg nach oben. Um weiterhin Höhenluft schnuppern zu dürfen, galt es nun Sereetz in diesem so wichtigen Spiel „Matt zu setzen“.

Nahezu alle Spieler waren an Bord (außer „MC“ Torte und der in seiner Wahlheimat Flensburg verbliebene Finn Massanek) und der Wille nach der „Schmach von Cismar“ die 3 Punkte in der Rosenstadt zu lassen enorm. Diese optimalen personellen und mentalen Bedingungen sollten ein Fundament „für einen Dreier“ sein. Doch der folgende Spielverlauf trübte die allgemeine Aufbruchstimmung. So hatte Sereetz in der 10. Minute eine Torchance durch einen Kopfball, welcher nur sehr knapp die Querlatte passierte - ein lautes Aufatmen war von den Eutiner Fans am Spielrand zu vernehmen, die für ihre nach Cismar entstandenen Anfahrtskosten am heutigen Tag, mit Punkten entschädigt werden wollten. Die Antwort erfolgte in der 11. Minute als Savi drei Sereetzer stehen ließ, jedoch den Ball ver stolperte und der Torwart so parieren konnte. Den anschließenden Abpraller setzte Leui 2m übers Tor. Zwei weitere Chancen erspielten wir uns in der 19. und 21. Minute.

In der 19. Minute verfehlt Leusen nach einer Flanke von Sören das Tor nur knapp, in der 21. Minute

flankt Leu auf Sören, der aus 5m vergibt. Der Spielverlauf ist bis zu diesem Zeitpunkt relativ ausgeglichen. In der 31. Minute wird ein Schuss aufs Tor von Christian abgeblockt. Kurz darauf erspielt sich Sereetz in der 32. Minute nach einem Fehler von Ulf eine Großchance, die Lasse

Thomsen meisterhaft pariert. Einigen Spielern blieb nach dieser Szene das Herz stehen und spielten wie gelähmt weiter, was die Sereetzer in der 33. Minuten mit dem 0:1 eiskalt zu bestrafen wussten.

Kurz vor der Halbzeit hatte unser Längster „Frame“, der zu den wenigen gehörte, die spielerisch und kämpferisch zu überzeugen wussten, eine weitere Möglichkeit zu netzen.

Nach dem Halbzeitpfiff erfolgte die Halbzeitansprache. Für die 2. Halbzeit nahmen wir uns vor über die Körperspannung und den Kampf ins Spiel zu kommen. Diese war in der 2. Halbzeit über weite Strecken deutlicher zu erkennen als in der 1. Halbzeit. Wir erspielten uns über einige zügige Passkombinationen mehrere Einschussmöglichkeiten, die von den tief stehenden Sereetzern oftmals abgeblockt wurden. Enttäuschend war es, als nach einem guten und dominierendem Beginn unsererseits das unnötige 0:2 für Sereetz fiel. Die Hoffnung das Spiel noch einmal zu drehen, keimte in der 56. Minute nochmals auf, als Leui vorm Tor die Nerven behielt und zum Anschlusstreffer einnetzte. Als sich Ketel in 62. Minute einwechselte und Andre eingewechselt wurde, kam noch einmal frischer Wind in das Offensivspiel. So leitete Andre einen Pass direkt an Ketel weiter, der jedoch überhastet den Ball verzog. Auch Christian bewahrte in der 82. Minute die Nerven nicht, als ihm Ketel den Ball vorlegte und dieser am Torwart scheiterte.

In der 85. Minute kam es im Eutiner Fanblock zur Aufregung am Spielfeldrand, umso mehr bei unseren Spielern auf dem Platz, als der Schiedsrichter eine spielentscheidende Szene im Sereetzer Strafraum abpfiff. Der Ausgleichstreffer von Ketel wurde nach einem vermeintlichen Foul am Sereetzer Torwart aberkannt. Ein letzte Chance hatte in 88. Minute Dennis auf dem Fuß, als er mit einem Volleyschuss um Haaresbreiten das Tor verfehlte.

Nach 4-minütiger Nachspielzeit ging der Griff der Schiedsrichters Richtung rechte Hosentasche und alle – und wirklich alle - wussten was das zu bedeuten hatte..... 1:2 verloren gegen den direkten Konkurrenten Sereetz...!

Mit hängenden Köpfen und dem Gedanken daran, dass hier mehr drin war, verließen wir das Spielfeld.

Auch wenn wir uns in der 2. Halbzeit spielerisch und kämpferisch besserten, so war unsere

Leistung aufgrund äußerst schwachen 1. Halbzeit nicht zufriedenstellend. Nützt nichts, wir müssen jetzt nach vorne schauen, denn mit Heiligenhafen wartet auf uns ein Gegner, der bisher ungeschlagen ist und uns alles abverlangen wird. Deshalb eine Bitte an unseren 12. Mann, den Eutiner Fanblock Savchenko, Frahmke und Co.: Nehmt die weite Reise auf euch und unterstützt uns !!! Danke!